



MGV Ötisheim

Chor Klangtastisch feiert seine Chorleiterin

Klangtastisch, der junge Chor des MGV, hatte am 16. Februar 2017 eine besonders schöne Gelegenheit und Aufgabe: Chorleiterin Gwendolyn Phear feierte einen runden Geburtstag (vom 7. Februar 2017). Dazu traf sich der Chor am üblichen Probenstag, dem Donnerstag, statt zur Singstunde in der Schule zum Ständchen mit Verköstigung im Weingut Jaggy.

Gleich zum Sektempfang hielt Vorstand Ernst Metzler eine kleine Laudatio, in der er seiner Überzeugung Ausdruck verlieh, dass mit der Entscheidung im September 2011, Gwendolyn Phear zur Chorleiterin zu machen, die absolut richtige Entscheidung getroffen worden sei. Mit ihrem musikalischen Gehör, mit ihrem Temperament und ihrem Humor formte sie den Chor in kurzer Zeit zu einem Ensemble, das bei Veranstaltungen mit besten sängerischen Leistungen überzeuge. Die Sängerinnen und Sänger stimmten mit lang anhaltendem Beifall zu. G. Phear erhielt ein erstes Geschenk vom Verein, nämlich ein Bild von Chorsängerin Edda Witte, das Frau Phear beim Dirigieren zeigt.



Vorstand Ernst Metzler und Edda Witte (re.) umrahmen Chorleiterin Gwendolyn Phear, die das Bild in den Händen hält

Karin Repple, Sängerin in Klangtastisch und Ausschussmitglied bedankte sich von Seiten des Chors Klangtastisch für die guten und schönen bisherigen Jahre mit Frau

Phear als Chorleiterin und wünschte weiterhin eine so gute und erfolgreiche Zusammenarbeit. Sie überreichte ein Geschenk von Klangtastisch.



Karin Repple übergibt das Geschenk des Chors

Im Anschluss daran brachten die Sängerinnen und Sänger ihrer Chorleiterin ein Ständchen mit Liedern, die sie ihnen selbst beigebracht hatte. Ernst Metzler dirigierte in seiner Funktion als Vize-Direktor den Kanon vom „Welschen Teufli“, den Popsong „Can't help falling in love“, den afrikanischen Gospel „Siahamba“ und zuletzt „There is one more song“.



Klangtastisch beim Ständchen im Besen in Schönenberg

Die Sängerinnen und Sänger genossen anschließend typische Gerichte vom Besen der Familie Jaggy; und beim gemütlichen Beisammensein trug Edda Witte ein Lob auf Frau Phear vor, das mit den Worten endete: Das sei unsere Bitte, bleib sie noch lange in unserer Mitte. Ernst Metzler berichtet in Reimform vom Alptraum eines Chorleiters – dass z.B. weder „die Noten sortiert“ seien, noch „keiner rausschaue“. Abgerundet wurde der Abend durch Lieder im Volkston, wie „Ei du Mädchen vom Lande“ oder „Auf der schwab’schen Eisenbahne“.